

Jugendkonzeption Bad Säckingen

Bericht zur bisherigen Arbeit der vom Gemeinderat eingesetzten Kommission – weitere Planungen

1. Auftrag

Der Gemeinderat der Stadt Bad Säckingen hat am 17.2.05 eine Kommission berufen zur Erarbeitung einer „Jugendkonzeption“. Auf der Grundlage des geltenden Subsidiaritätsprinzips bedeutet dies, dass

- a) eine Konzeption für die Arbeit des Stadtjugendreferats entwickelt werden muss, die auch die Erarbeitung von Grundlagen für die koordinierende Tätigkeit des Stadtjugendreferenten im Verhältnis zu den freien Trägern mit einschließt. Dies entspricht auch dem Beschluß der Kommission sich einen Gesamtüberblick über Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Bad Säckingen zu verschaffen.
- b) eine Konzeption für das kommunale Jugendhaus ausgearbeitet wird, verstanden als zeitlich begrenztes Arbeitsprogramm
- c) erste Eckpunkte für die Weiterentwicklung des Angebots in Bad Säckingen in Kooperation mit den freien Trägern entwickelt werden.

2. Die Kommission

Mitglieder der Kommission sind: siehe beiliegende Teilnehmerliste, 6 Mitglieder beteiligen sich zusätzlich an einer Steuerungsgruppe. Die Leitung der Arbeiten liegt beim Kinder- und Jugendreferenten der Stadt Bad Säckingen, die Moderation beim Kinder- und Jugendreferenten des Landkreises, die wissenschaftliche Begleitung hat Dr. Burkhard Fehlren übernommen. Die Kommission tagte seit dem 8.3.05 dreimal, die Steuerungsgruppe fünfmal.

3. Vorgehensweise

Die Arbeit an der Jugendkonzeption für Bad Säckingen orientiert sich am Modell einer „methodischen sozialräumlichen Konzeptentwicklung“. Diese vollzieht sich in drei bzw. vier Stufen:

- a) **Sozialraumanalyse:** Hier werden Daten und Informationen zur Lebenssituation von Kinder und Jugendlichen in Bad Säckingen mit Methoden der empirischen Sozialforschung erhoben. Von Interesse sind dabei sozialstrukturelle Daten als auch Informationen zu den Ressourcen von Jugendlichen, zu ihren Wünschen und Bedürfnissen.
- b) **„Ist-Analyse“:** Analysiert werden in diesem Arbeitsschritt die bestehenden Angebote in Abhängigkeit zu den zur Verfügung stehenden Ressourcen (Räume, Personal, Sachmittel, Vernetzung). Erhoben werden Informationen zu Einschätzungen hinsichtlich der bestehenden Angebote und der darauf gerichteten Interessen und Wünsche.

Zentrales Prinzip bei der Sammlung von Informationen in diesen beiden Arbeitsschritten ist ein „multiperspektivisches“ Vorgehen. Insbesondere dort wo es sich um Einschätzungen, Bewertungen und Interessen handelt werden die Informationen aus je unterschiedlichen Perspektiven erhoben. Berücksichtigt wird die Sichtweise der Jugendlichen (differenziert nach Altersgruppen, Mädchen/Jungen, TeilnehmerInnen/NichtteilnehmerInnen, unterschiedliche Milieus, Stadtteile), der erwachsenen Öffentlichkeit, des Gemeinderats etc.

- c) **„Konzeptentwicklung“:** Im dritten Schritt wird ein Arbeitsprogramm (Konzeption) für einen überschaubaren Zeitraum entwickelt. Dabei wird zunächst das bestehende Angebot entlang der empirisch gewonnenen Erkenntnisse aus der Sozialraum- und der Ist-Analyse

kritisch überprüft. Gefragt wird beispielsweise danach, ob es genügend Überschneidungspunkte mit dem bei der Sozialraumanalyse festgestellten Bedarf gibt? Welche neuen Angebote sind zu entwickeln um die Angebote und Einrichtungen für BesucherInnen noch attraktiver zu machen, welche um neue BesucherInnengruppen anzusprechen? Können diese Angebote mit den vorhandenen Ressourcen überhaupt gemacht werden, bzw. gibt es potentielle KooperationspartnerInnen? Gibt es eine Balance zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen – Jugendliche, PädagogInnen, Kommune, Öffentlichkeit? Wie ist dies alles aus der pädagogisch-fachlichen Sicht zu bewerten? Aufbauend auf dieser kritischen (Selbst-)Analyse werden die Angebote entwickelt und mit überprüfbaren Zielen verknüpft.

d) „Konzeptevaluation“: In einem angemessenen Zeitraum wird die Arbeit evaluiert, d.h. es wird überprüft, ob bzw. in welchem Umfang diese Ziele erreicht wurden. Dabei ist ein pragmatisches Vorgehen notwendig, denn der Umfang und die Reichweite einer solchen Prüfung bleibt abhängig von den in der Regel eher knappen Ressourcen. Aufbauend auf dieser Evaluation wird das Konzept (Arbeitsprogramm) angepasst und fortgeschrieben.

4. Bisherige Arbeiten

Das Projekt Konzeptentwicklung befindet sich in der Erhebungsphase, d.h. aktuell wird an der Sozialraum- und an der Ist-Analyse gearbeitet. Der Abstimmungsprozeß in der Kommission zur Vorgehensweise konnte im Juni abgeschlossen werden. Danach wurden durchgeführt:

- a) Die Sichtung und Aufbereitung vorhandener relevanter Untersuchungen und Datenbestände (Anlage 1).
- b) Eine umfangreiche Befragung der Anbieter von Jugendarbeit i.w.S. und der kommerziellen Anbieter, die nahezu abgeschlossen ist. Berücksichtigt wurden sowohl quantitative als auch qualitative Aspekte, bei kommerziellen Angeboten wurde die Befragung ausserdem ergänzt durch Beobachtungen in der jeweiligen Location (Befragung und Beobachtung ist noch im Gange).
- c) Beobachtungen von Jugendlichen im öffentlichen Raum verbunden mit Kurzinterviews. Auch diese Erhebung ist noch nicht vollkommen abgeschlossen, da ebenso wie bei b) die Erhebungen während der Sommerferien nur sehr eingeschränkt fortgesetzt werden konnten (wird nachgereicht).

5. Weitere Arbeiten

September / Oktober	Abschluß der Befragung von Anbietern (Jugendarbeit, kommerzielle Anbieter) – b) Abschluß der Beobachtungen und der Kurzinterviews – Jugendliche im öffentlichen Raum mit Schwerpunkt in den Stadtteilen – c) Weitere Erhebungen zur Arbeit des Stadtjugendreferats und des Jugendhauses (Interviews mit MitarbeiterInnen und GemeinderätInnen, Auswertung von schriftlichem Material, Kurzinterviews mit BesucherInnen) Drei Gruppendiskussionen in Schulen – 9. Klassen
Oktober / November	Auswertung der Datenbestände
Dezember	Vorstellung der Ergebnisse der Erhebungen in der Jugendkommission, Diskussion

Dezember - Januar	Entwicklung der Jugendkonzeption
Februar	Vorstellung der Jugendkonzeption in der Kommission, Diskussion
Februar	Überarbeitung (Fertigstellung) der Jugendkonzeption auf der Basis der Diskussionsergebnisse